

*Dänische Initiative von internationaler Bedeutung*

## **Køle VirksomhedsCenter, Alsion-DK KVCA**

*Jürgen Süß, Nordborg (DK)*

*Am Abend des 12. Juni gab es ein längeres Gespräch des Herausgebers der KK mit einem hochrangigen Mitglied der Deutschen Bundesregierung; neben Fragen der Energieoptimierung beim Altanlagenbestand wurde auch der Mangel an Lehre und Forschung im Bereich der originären Kältetechnik angesprochen. Nun hierzu ein Beispiel, wie man's ändern könnte!!*

### **Hintergrund**

Der Eigentümer der Firma Lodam Electronics in Sønderborg, Jens Andersen, meint wie viele seiner Branchenkollegen, dass die Fähigkeit von Unternehmen, innovativ tätig zu sein, Unterstützung verdient, was auch durch Knüpfen neuer Beziehungen zu erreichen ist.

Im Jahre 2005 kam die Idee auf, eine richtungweisende und gewinnbringende Kältetechnik-Industrie in der Region Süddänemark anzusiedeln, wobei der Fokus zunächst hauptsächlich auf einen firmenübergreifendem Erfahrungsaustausch sowie Aus- und Fortbildung im Bereich Kältetechnik liegen sollte. Als Ergebnis dieser ursprünglichen Gedanken wurde etwa ein Jahr später, am 30. August 2006, das Køle VirksomhedsCenter, Alsion-DK (KVCA) durch die Unternehmen Danfoss A/S, Mærsk Container Industry A/S und Lodam Electronics A/S gegründet und gleichzeitig weiteren Unternehmen der Branche die Möglichkeit geboten, Mitglied zu werden. Die Organisation KVCA, die heute bereits 18 Unternehmen, 3 Universitäten und 2 Wissensinstitutionen zu ihren Mitgliedern zählt, heißt auch internationale Vertreter der Branche willkommen.

Bei der Vorbereitung der Gründung konnte auf Mittel der Stiftung „Bitten & Mads Clausens Fond“ (Danfoss) zurückgegriffen werden, wobei bereits gewähr-

leistet ist, dass künftige Aktivitäten aus Mitgliederbeiträgen bestritten werden können.

Die Idee zur Einrichtung des Centers wurde im Wesentlichen aus folgenden zwei Erkenntnissen geboren, nämlich

- dass im Bereich Kältetechnik nicht genügend Absolventen akademisch ausgebildet werden, um die Nachfrage seitens der Industrie zu decken. Zudem hat die Zahl der an Universitäten tätigen Forscher auch in den Nachbarländern in den letzten Jahren stetig abgenommen. Es wird nicht erwartet, dass die öffentliche Hand von sich aus zur Belegung dieses Bereichs beiträgt, weil prestigeträchtigen Forschungsfeldern wie Bio- und Nanotechnologie erhebliche Mittel aus dem begrenzten Haushalt zufließen. Besonders die großen und leistungsfähigen Unternehmen leiden unter diesen Tatsachen, erkennen aber gleichzeitig, dass Wettbewerb und Umweltforderungen verstärkte Bemühungen auf den Feldern Forschung und Ausbildung erforderlich machen.
- dass unkonventionelle, verbindliche Zusammenarbeitsprojekte die wirtschaftliche Kraft der KVCA-Mitglieder international weiter stärken werden.

### **zum Autor**

**Dr.-Ing.  
Jürgen Süß,  
Senior Director  
R&D  
Refrigeration and  
Air Conditioning  
Danfoss A/S  
Nordborg (DK)**



### **Gerüstet für die Zukunft**

Die ambitionöse Vision des Centers ist es somit geworden, in absehbarer Zeit ein international bedeutsames Zentrum für Forschung, Ausbildung und Produktentwicklung im Bereich Kältetechnik zu werden. Um die Innovationsfähigkeit zu verbessern und für die Zukunft abzusichern, sind folgende 5 Maßnahmen vorgesehen:

1. Unterstützung beim Austausch von Wissen und Vernetzung der Unternehmen.
2. Unternehmensübergreifende Produktentwicklung.



*Ein Ausschnitt aus der Gründungsversammlung für das KVCA. Im Vordergrund links Jørgen M. Clausen, der als CEO von Danfoss A/S das Projekt unterstützt hat*



Am 30. August 2006 wird in Sønderborg das Dokument zur Gründung des KVCA unterschrieben durch (v. l.): Jens Andersen, Arne Jakobsen, Peter Nymand und Jürgen Süß



Der KVCA-Aufsichtsrat setzt sich zusammen aus (v.l.): Jürgen Süß, Peter Nymand, Jens Andersen, Bjarne G. Sørensen und Peter Rathje

3. Verbesserung der Qualifikation (Wissen, Methoden und Werkzeuge) durch Formulierung und Leitung gemeinsamer Forschungs- und Entwicklungsprojekte.
4. Ausarbeitung und Veranstaltung von Kursen und Fortbildungsmaßnahmen für die Mitgliedsfirmen.
5. Förderung des Nachwuchses durch Einflussnahme und Schaffung auf die angebotenen kältetechnischen Studiengänge.

Auf die angeführten Punkte wird nachfolgend näher eingegangen.

#### 1. Austausch von Wissen

Hierbei geht es um den Austausch von Fachwissen. Ein Gremium, für das jedes Mitglied mindestens einen Teilnehmer benennen wird, soll in fachliche Aufgabenstellungen einbezogen werden, aber auch Studenten des Ingenieurwesens zur Seite stehen, wenn sie in Zusammenarbeit mit KVCA Projekte durchführen. Weiterhin werden regelmäßig Präsentationen zu Fachthemen von den Mitgliedern gegeben, um die Vernetzung der Unternehmen zu fördern.

#### 2. Produktentwicklung

Ein wichtiges Ziel des KVCA besteht darin, unternehmensübergreifend neue Produkte zu entwickeln. Für das Produkt verantwortlich ist das Unternehmen, das am dichtesten am potenziellen Markt ist, während die weiteren Teilnehmer in Absprache mit Ersterem eine Beteiligung bekommen werden.

Das für KVCA verantwortliche Personal kümmert sich nach Absprache um die Etablierung der Zusammenarbeit oder unterstützt den gesamten Verlauf.

#### 3. Forschung

Es wird ein erstes Forschungsprogramm auf den Weg gebracht, das sich schwer-

punktmäßig mit Energieeffizienz im Bereich Kältetechnik befassen soll. Im Rahmen dieses auch Promotionen umfassenden Programms, das von den teilnehmenden Universitäten unterstützt wird, werden folgende Punkte behandelt:

- Optimale Regelung von Kälteanlagen (AAU),
- Sensortechnik (SDU),
- Kältemittelfüllung und Verteilung (DTU).

#### 4. Fortbildung

Zunächst wird ermittelt, welche Fortbildungsmaßnahmen für die Mitglieder infrage kommen und was an Schulungskapazität bereits vorhanden ist. Auf Grundlage der gewonnenen Erkenntnisse werden dann „maßgeschneiderte“ Angebote für die Bereiche erarbeitet, in denen der Bedarf der Mitgliederfirmen am größten ist.

#### 5. Studiengänge im Bereich Kältetechnik

Durch die Zusammenarbeit mit den teilnehmenden Universitäten soll das Bildungsangebot im Bereich Kältetechnik verbessert werden, damit besonders die Mitgliedsunternehmen auf eine größere Zahl an qualifiziertem Nachwuchs zurückgreifen können. Zum Auftakt wird interessierten Studenten bereits ein Kältetechnik-Kursus angeboten, bei dem auch Kontakt zu den KVCA-Mitgliederfirmen hergestellt wird. Ein weiteres, größeres Ziel besteht darin, in Zusammenarbeit mit der „Syddansk Universitet“ ein Aufbaustudium zum Master in „Kältetechnik und Innovation“ einzurichten. Der Studiengang soll sich an Studenten aus ganz Europa richten, die nach dem Bachelor-Examen Interesse an einem Masterstudium haben, bei dem es um Thermodynamik der Kälte- und Klimatechnik sowie praktische Produktentwicklung gehen wird. Der Masterstudiengang soll in enger Zusammenarbeit mit den KVCA-Mitgliederfirmen durchgeführt werden.

### Wissenswertes über KVCA

Der Aufsichtsrat besteht aus folgenden Mitgliedern:

**Jens Andersen** (Vorsitzender), Inhaber der Fa. Lodam Electronics A/S

**Dr. Jürgen Süß** (stellvertretender Vorsitzender), Senior Director R & D, Danfoss A/S

**Peter Nymand**, Geschäftsführer, Mærsk Container Industri A/S

**Peter Rathje**, Geschäftsführer, Agramkow A/S

**Prof. Bjarne G. Sørensen**, Prorektor, Syddansk Universitet (SDU)

**M.Sc., PhD Arne Jakobsen** ist Geschäftsführer von KVCA

### Alsion

Die Organisation KVCA wird ab Herbst 2006 im Alsion Center in Sønderborg zu finden sein, wo auch die Syddansk Universitet und der Forscherpark untergebracht sind.

In dem architektonisch bemerkenswerten Center soll ein lebhafter Austausch von Wissen zugunsten der Innovationsfähigkeit zwischen dem Forschungs- und Lehrbetrieb der Universität sowie den beteiligten Unternehmen stattfinden. Mehr erfahren Sie unter der Webadresse [www.alsion.dk](http://www.alsion.dk)

Das Alsion-Center ist das Ergebnis einer im Jahre 2000 getroffenen Übereinkunft zwischen der Syddansk Universitet, der Stiftung „Bitten & Mads Clausens Fond“ und der Kommune Sønderborg. Es sollte ein Ort für Forschung und Lehre entstehen, das auch als Bindeglied zwischen der öffentlichen Hand und der Privatwirtschaft dienen wird. ■